

# „Ein Schatz für kommende Generationen“

20 000 Besucher beim 300. Frautag in Jetzendorf – Gläubige feiern mit Kardinal Marx und Domdekan Wolf das Jubiläum

Von Josef Ostermair

**Jetzendorf (PK)** Wie eh und je hat der Jetzendorfer Frautag auch heuer auf die vielen Besucher wie ein Magnet gewirkt. Und dennoch setzte sich der 300. Markt deutlich von den Festen der letzten Jahrzehnte ab.

Auf der 1100 Meter langen Standstraße und in den voll besetzten Biergärten merkte man nicht, dass der Frautag Geburtstag feiert, doch in der brechend vollen Pfarrkirche St. Johannes gelang es eindrucksvoll, eine Rückschau auf den Ursprung des Festes zu geben, dessen Geburtstag der 15. August 1713 war. Damals beschränkten sich die Feierlichkeiten lediglich auf ein Jetzendorf-Altöttinger Marien-Bruderschaftsfest.

Vom gewohnten Festprogramm abgehoben hat sich der Jubiläums-Frautag schon bei der Eröffnung, denn bereits morgens um 6 Uhr ließen es die Germania-Böllerschützen vom Prielberg herüber mit ihrem „Weckruf“ kräftig krachen. Weil schon in den Vormittagstunden ein enormer Besucheransturm einsetzte, liegt Bürgermeister Richard Schnell wohl nicht daneben, der überzeugt ist, dass mehr als 20 000 Gäste beim Jubiläums-Frautag in Jetzendorf gefeiert haben.

Wie im Jahre 1713 so sind auch am diesjährigen Mariä-Himmelfahrtstag mal wieder deutlich mehr Besucher aus religiösen Gründen ins obere Immtal gekommen. Das merkte man beim Festgottesdienst mit dem Münchner Domdekan Lorenz Wolf und der feierlichen Schlussandacht mit Kardinal Reinhard Marx deutlich: Beide Feiern sorgten für ein überfülltes Gotteshaus. Beim Festgottesdienst machte der Domdekan, der als gebürtiger Edersberger von Kindheit an eng mit dem Jetzendorfer Frautag verbunden ist,



**Rund 20 000 Besucher** bummelten durch die Gassen des Jetzendorfer Frautags, unter ihnen auch Kardinal Reinhard Marx (Bild unten links, 3.v.r.), der mit Bürgermeister-Gattin Annemarie Schnell (v.l.), Gemeinderat Georg Endres, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Brigitte Spennesberger, Dekan Konrad Eder, Bürgermeister Richard Schnell und Kirchenpfleger Herbert Demmelmeir mit einem Gläschen Bier anstieß. Domdekan Lorenz Wolf (Bild rechts) wurde von den Vereinsabordnungen empfangen.

Fotos: Ostermair

Mut, diesem kirchlichen Feiertag neuen Schwung zu geben. Dass die Jetzendorfer hinter ihrem Frautag stehen, zeigten die Vereine, die mit ihren Fahnen zur Feier gekommen waren. Der Pfarr-

verbands-Chor und Bläser führten unter der Leitung von Katrin Czerny in beeindruckender Weise die Ettaler Liebfrauen-Messe auf und auch bei der Schlussandacht mit Kardinal Marx gab es musikalische

Leckerbissen. Beim Festgottesdienst war der Domdekan zusammen mit Ortspfarrer Konrad Eder, Pater Josef Konikal, Diakon Arsatius Regler und Pastoralreferent Regine Hauzenberger ge-

meinsam am Altar und betonte, dass es die Gottesmutter ist, die so viele Gläubige als große Fürsprecherin zusammenführt. Am Frautag erlebe man erfreulicherweise auch nach 300 Jahren noch vie-

le Wallfahrer. Menschen, die in Bewegung sind. So hebe sich der Jetzendorfer Frautag von jeder anderen Dult deutlich ab. Die Schutzmantel-Madonna von Jetzendorf empfahl Wolf allen Gläubigen auch auf den Wegen des Alltags als Begleiterin. Wolf bedauerte, dass das Weihegebet der Bruderschaft zu „Unserer lieben Frau“ bei vielen schon in Vergessenheit geraten ist.

Kardinal Marx stellte in Jetzendorf angesichts der großartigen Feierlichkeiten ein Miteinander von Leib und Seele fest. Man müsse es schätzen, dass der Frautag 300 Jahre lang unter stark veränderten Bedingungen erhalten blieb. Der Frautag dürfe nicht zum Museum verkommen. Daher sei es wichtig, dass sich an so einem Tag immer wieder Leute auf den Weg nach Jetzendorf machen und ihre Frömmigkeit zeigen.

Die Kirche müsse Ausgangspunkt für all das bleiben, was in den Biergärten und Zelten geschieht. Marx nannte den Frautag einen Schatz, den man für kommende Generationen pflegen müsse. Auch er machte sich nach dem erteilten Frautag-Segen noch auf den Weg durch die Standstraße und testete das eigens gebraute Frautag-Jubiläumsbier.

Auch als der Kardinal Jetzendorf bereits verlassen hatte, ging es an der Partymeile beim Maibaum noch hoch her. Superstimmung herrschte auch in den späten Abendstunden noch beim Postwirt und im Buchberger-Garten, denn da heizten Bands kräftig ein. Auch die Weinlaube des Tennisclubs und der bewirtete Flohmarkt des Sportvereins hatten es den vielen Gästen aus nah und fern angetan. DJ Bachl zog vor allem die Jugend im Bereich Maibaum mit heißen Rhythmen in seinen Bann, sodass erst nach drei Uhr morgens die Lichter des Jubiläums-Frautags endgültig erloschen.

MEMO



■ „Percussion total!“ – unter diesem Motto steht eine kirchenmusikalische Feierstunde im Rahmen der Memo-Reihe am Sonntag um 11.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

■ **Programm:** „Pling 4“ von Axel Fries (4 Triangeln); „Sculpture of wood“ von Rüdiger Pawasser; „Mallet quartett“ von Steve Reich; „Marimba Spiritual“ von Minoru Miki.

Rund um Pfaffenhofens Kulturförderpreisträger Michael Leopold (Foto) haben sich vier Schlagzeug-Studenten der Münchener Musikhochschule zum Ensemble „Percussion total!“ zusammengesetzt. Das Quartett begeistert seine Zuhörer mit Programmen, die in ihrer Charakteristik einen Bogen von Meditation über Virtuosität bis hin zu spieltechnischer Fulminanz spannen.

■ **Ausführende:** Michael Leopold, Moritz Knapp, Michael Ahne, Mathias Lachenmayr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne an den Eingangstüren angenommen.

## „Blues beeinflusst unser Leben“

PK-Interview mit George Glover von der Climax Blues Band

**Pfaffenhofen (PK)** Mit Lester Hunt und George Glover sind am Sonntag ab 20 Uhr zwei wahre Bluesgrößen im Moosburger Hof in Pfaffenhofen zu Gast. PK-Redakteur Manuel Holscher sprach mit George Glover über Welthits, seine neue Band und weshalb er in Pfaffenhofen spielt.

*Mr. Glover, mit der Climax Blues Band und dem Hit „Couldn't get it right“ sind Sie weltberühmt geworden. Als Blues Hunt treten Sie jetzt in Pfaffenhofen im Rahmen der Summer Blues Night auf. Wie kam es zu dieser neuen Band und den Auftritt in Pfaffenhofen?*

**George Glover:** Lester Hunt und ich kennen Organisator Ray Frick seit 15 Jahren als Tourmanager und Booking-Agent für die Climax Blues Band. Dadurch hat sich eine Freundschaft entwickelt und wir ha-

ben schon seit längerem vor ein gemeinsames musikalisches Projekt auf die Bühne zu bringen. Nach fast 30 Jahren mit der Climax Blues Band freuen wir uns jetzt, als Blues Hunt in Pfaffenhofen zu spielen.

*Worauf dürfen sich die Fans freuen?*

**Glover:** Wir werden sehr viele Bluesongs spielen, von uns und auch traditionelle. Außerdem steht natürlich Musik auf die Programm, die einfach Spaß macht.

*„Couldn't get it right“ wurde 1976 auf dem Album Gold Plated veröffentlicht. Spielen Sie den Hit nach so vielen Jahren immer noch gern?*

**Glover:** Der Climax-Hit „Couldn't get it right“ wird immer unsere Erkennungshymne bleiben und wenn das Publikum es wünscht, werden wir auch in Pfaffenhofen gern die-

ses Stück Bluesgeschichte spielen.

*Geht es beim neuen Projekt auch um kommerziellen Erfolg oder steht die Liebe zur Musik im Vordergrund?*

**Glover:** Wenn man sich wie wir sich in jungen Jahren dafür entschieden hat, seine musikalischen Fähigkeiten innerhalb der Sparte Blues weiter zu entwickeln, ist es klar, dass man hier nur eine Minderheit der Musikinteressierten anspricht und sich finanziell nicht auf einmal erreichten Lorbeeren ausruhen kann. Es wird deshalb immer die Liebe zur Bluesmusik sein, die nicht nur unser musikalisches Wirken, sondern unser ganzes Leben beeinflusst.

*Was fasziniert Sie am Blues und wie bewerten Sie die Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten?*

**Glover:** In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Leute für die Bluesmusik interessiert. Neben den vielen Fans, die dem Blues seit Jahrzehnten treu sind, gibt es mittlerweile eine neue Generation, die diese Musik genießt und liebt.

*Neben Blues Hunt tritt am Sonntag (20 Uhr/Moosburger Hof) auch die australische Sängerin und Gitarristin Fiona Boyes im Rahmen der Summer Blues Night in Pfaffenhofen auf. Karten gibt es im Vorverkauf für 18 Euro im Moosburger Hof, an der Abendkasse kostet der Eintritt 20 Euro (Jugendliche unter 14 Jahren sind frei).*



**George Glover** wurde mit der Climax Blues Band berühmt. In Pfaffenhofen werden sich die Fans auf den Welthit „Couldn't get it right“ freuen können.

Foto: Remy Steingger

ANZEIGE

**GRÜN MACHT GLÜCKLICH**

- Wir stehen für den flächendeckenden Ausbau echter Ganztagschulen, bei denen sich Lern- und Erholungsphasen über den Tag verteilen.
- Wir stehen für eine neue Agrarpolitik, die nachhaltige Landwirtschaft und regionales Wirtschaften belohnt.
- Wir stehen für einen flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.

**IN DEN LANDTAG 23**  
**KERSTIN SCHNAPP**  
 Erststimme in Pfaffenhofen: Direktkandidatin | Zweitstimme: Listenplatz

**IN DEN BEZIRKSTAG 26**  
**WILHELM REIM**  
 Erststimme in Neuburg/Schrobenhausen: Direktkandidat | Zweitstimme: Listenplatz

**IN DEN BEZIRKSTAG 30**  
**NORBERT ETTENHUBER**  
 Erststimme in Pfaffenhofen: Direktkandidat | Zweitstimme: Listenplatz

**BAYERN IST REIF UND DU?**